

Kartoffeln

Für den Bioanbau empfohlene Sorten

2024

Frühkartoffeln										Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)			
Sorte	Züchtungs- methode	Vermehr- ung in der Schweiz	Sorten- liste Swisspatat seit	Kochtyp	Reife	Stickstoff- bedarf	Wider- stands- fähigkeit gegen Krautfäule	Wider- stands- fähigkeit gegen Rhizoc- tonia	Wider- stands- fähigkeit gegen gew. Schorf	Ertrag	Lager- fähigkeit	Bemerkungen	
Agata	Kat. III	Ja	2001	A - B	sehr früh	•••	•	•	••	•••	•	weichkochend, grossknollig, regelmässig; anfällig auf Pulverschorf	
Lady Christl	Kat. III	Ja	2002	A - B	sehr früh	•••	•	••	•••	••	•	anfällig auf Pulverschorf, Eisenfleckigkeit und Hohlherzigkeit, Tendenz zum Ergrünen	

Speisekartoffeln										Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)			
Sorte	Züchtungs- methode	Vermehr- ung in der Schweiz	Sorten- liste Swisspatat seit	Kochtyp	Reife	Stickstoff- bedarf	Wider- stands- fähigkeit gegen Krautfäule	Wider- stands- fähigkeit gegen Rhizoc- tonia	Wider- stands- fähigkeit gegen gew. Schorf	Ertrag	Lager- fähigkeit	Bemerkungen	
Acoustic	Kat. II	Nein	2023	B	mittelfrüh	•	••••	••	••	•••	•	anfällig auf Drahtwürmer und Schnecken	

Sorte	Züchtungs- methode	Vermehrung in der Schweiz	Sorten- liste Swisspatat seit	Kochtyp	Reife	Stickstoff- bedarf	Wider- stands- fähigkeit gegen Krautfäule	Wider- stands- fähigkeit gegen Rhizoc- tonia	Wider- stands- fähigkeit gegen gew. Schorf	Ertrag	Lager- fähigkeit	Bemerkungen
Agria	Kat. III	Ja	1988	B - C	mittelspät	•	••	•••	••	•••	•••	anfällig auf Pulverschorf, Wachstumsrisse und Hohlherzigkeit, deshalb nur mit Bewässerungsmöglichkeit anbauen; enge Pflanzdistanz wählen, da sonst Übergrössen; für hoch erhitzte Gerichte gut geeignet
Challenger	Kat. III	Ja	2012	C - B	mittelspät	••	•••	•••	•••	•••	••	genetzte Schale, kann auf leichten Böden Eisenfleckigkeit haben
Ditta	Kat. III	Ja	1998	B - A	mittelfrüh	••	••	•	•••	••	•••	mittlere Anfälligkeit auf Knollenbefall durch Phytophthora, tolerant gegenüber Hitze und Trockenheit, bildet Ringnekrosen aus (PVY ^{NTN})
El Mundo	Kat. III	Nein	2021	B	mittelspät	••	•••	•••	•••	•••	•	ertragsstarke, robuste Sorte
Emanuelle	Kat. III	Nein	2024	B - A	mittelfrüh	••	•••	••	•••	••	•••	sehr gute Speisequalität; Keimbruch unbedingt vermeiden!
Erika	Kat. III	Ja	2014	A - B	früh	••	••	•	•••	••	••	gute Speisequalität, glatte Schale, hellgelb, feinkörnig, früh abreifend
Jelly	Kat. III	Ja	2008	B	mittelspät	•	•••	••	•••	•••	•••	tolerant gegen Hitze und Trockenheit, gute Resistenzeigenschaften ausser gegen Pulverschorf und Schwarzbeinigkeit, Knollen rundlich mit eher dunkler Schale, vielseitig verwendbar, für hochehitzte Gerichte bedingt geeignet
Levante	Kat. II	Nein	2023	B	mittelspät	•	••••	•	•	•••	••	k.A.
Otolia	Kat. II	Ja	2021	B	mittelfrüh	••	••••	•	••	••	•••	sehr robust, kräftiges Laub, enge Pflanzdistanz wählen, da sonst zu grosse Knollen, für hoch erhitze Gerichte geeignet

Sorte	Züch- tungs- methode	Vermehr- ung in der Schweiz	Sorten- liste Swisspatat seit	Kochtyp	Reife	Stickstoff- bedarf	Wider- stands- fähigkeit gegen Krautfäule	Wider- stands- fähigkeit gegen Rhizoc- tonia	Wider- stands- fähigkeit gegen gew. Schorf	Ertrag	Lager- fähigkeit	Bemerkungen
Simonetta	Kat. III	Nein	2024	B - A	mittelfrüh	●●	●●●	●	●●●	●●	●●●	sehr gute Speisequalität, tiefer Ansatz, daher Abkeimen mit Wundheilung oder eng legen vorteilhaft
Sound	Kat. II	Nein	2024	B - C	mittelspät	●●	●●●●	●●	●	●●●	●●	vielseitig verwendbar, für hocherhitzte Gerichte (Pommes frites) geeignet, anfällig auf Schlagschäden
Twinner	Kat. II	Nein	2023	B	früh	●●	●●●●	●●●	●●●	●●	●●	anfällig auf Alternaria
Victoria	Kat. III	Ja	2002	B	mittelfrüh	●●	●●	●	●●	●●●	●●●	für hoherhitzte Gerichte (Pommes frites) geeignet, vielseitig verwendbar
Vitabella	Kat. II	Ja	2016	B - A	mittelfrüh	●●	●●●●	●●	●●	●●	●●●	gute Speisequalität; für schöne Knollen eng und in Boden mit guter Struktur setzen; empfindlich auf Alternaria; rechtzeitig Kraut beseitigen und genug Kali düngen, sonst Tendenz zur Mehligkeit
Industriekartoffeln												
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)												
Sorte	Züch- tungs- methode	Vermehr- ung in der Schweiz	Sorten- liste Swisspatat seit	Kochtyp	Reife	Stickstoff- bedarf	Wider- stands- fähigkeit gegen Krautfäule	Wider- stands- fähigkeit gegen Rhizoc- tonia	Wider- stands- fähigkeit gegen gew. Schorf	Ertrag	Lager- fähigkeit	Bemerkungen
Hermes	Kat. III	Ja	1984	C - B	mittelfrüh	●●	●●	●●●	●●●	●●	●●●	Chipssorte, kurzoval bis rund
Lady Rosetta	Kat. III	Nein	1999	C	früh	●●	●	●●●	●●●	●●	●●	Chipssorte, rotschalig, rundlich; Anbau auch unter Folie
Markies	Kat. III	Nein	1998	C-B	mittelspät	●●●	●●●	●●	●●	●●●	●●●	vorwiegend für die Pommes frites- Produktion angebaut, anfällig auf Pulverschorf und Alternaria, hoher Stickstoffbedarf, späte Reife

* Diese Sorten sind nicht auf der Schweizer Sortenliste für Kartoffeln von Swisspatat und dürfen daher nicht auf Betrieben mit SwissGAP angebaut werden.

Sorte	Züchtungs- methode	Vermehr- ung in der Schweiz	Sorten- liste Swisspatat seit	Kochtyp	Reife	Stickstoff- bedarf	Wider- stands- fähigkeit gegen Krautfäule	Wider- stands- fähigkeit gegen Rhizoc- tonia	Wider- stands- fähigkeit gegen gew. Schorf	Ertrag	Lager- fähigkeit	Bemerkungen
Alouette	Kat. II	Nein	*	B	mittelfrüh	••	••••	•	••	••	••	mehligkochend, rotschalig, sehr robust gegen Kraut- und Knollenfäule
Blaue Annelise	Kat. I	Nein	*	B-C	Spät	•	•••	••	•	•	••	violett fleischig, bildet viel Kraut, guter Geschmack
Desirée	Kat. III	Ja	1961	B-C	mittelspät	•	••	•	•	•••	••	mehligkochend, rotschalig; tolerant gegen Hitze und Trockenheit; enge Pflanzdistanz wählen, da sonst zu grosse Knollen, anfällig auf Buckelschorf
Heiderot	Kat. I	Nein	*	B-C	mittelspät	•	•••	••	••	•	•••	rot fleischig mit robustem Kraut
Laura	Kat. III	Ja	2007	B	mittelspät	•	••	•••	••	•••	•••	mehligkochende Speisesorte, vielseitig verwendbar, schmackhaft, intensiv rotschalig, tiefgelbfleischig, Spezialität mit geringem Absatzvolumen, gute Anbaueignung, empfindlich auf Eisenfleckigkeit

Legende

- gering
- mittel
- hoch
- sehr hoch

Kochtyp:

- A: Feste Salatkartoffeln - nicht zerkochend, festbleibend, nicht mehlig, feucht, feinkörnig
- B: Ziemlich feste Kartoffeln - beim Kochen wenig aufspringend und mässig festbleibend
- C: Mehlig Kartoffeln - springen beim Kochen stark auf, ziemlich weich, mehlig und trocken
- D: Stark mehlig Kartoffeln - Futtersorten, Stärkeproduktion, zerfallen beim Kochen

Hinweise

Die Wahl der Sorte sollte immer mit dem Abnehmer abgesprochen werden.

Züchtungsmethoden

Gemäss Weisung «Vermehrungsmaterial», haben biogezüchtete Sorten gegenüber Sorten aus konventioneller Zucht Vorrang. Zur Orientierung werden die Sorten einer von fünf Kategorien zugeteilt:

- Kat I: Biozüchtung (gemäss Bio Suisse)
- Kat. II: gezüchtet für den Biolandbau
- Kat. III: konventionell gezüchtet (erlaubt im Bio, ohne weitere Info)
- Kat. IV: Züchtungsmethode nicht kompatibel mit dem Biolandbau, z.B. Zellfusion bei Kohllarten und Chicorée (CMS)
- Kat. X: alte, erhaltenswerte Sorten, Wildherkünfte etc.

Der Hinweis zur Einteilung der Sorten in die jeweilige Kategorie steht neben dem Sortennamen.

Im Biolandbau darf nur Pflanzgut aus biologischer Vermehrung verwendet werden. Diese Regelung gilt sowohl für den Anbau gemäss Schweizer Bioverordnung wie für die Zertifizierung nach Bio Suisse oder Demeter. Die Verfügbarkeit von Biopflanzgut wird tagesaktuell in der Datenbank organicXseeds.ch dargestellt. Solange zu wenig Biopflanzgut für den professionellen Anbau zur Verfügung steht, können die Labelinhaber Ausnahmen gewähren.

Lenkungsabgabe auf konventionellem Pflanzgut

Die Versorgung mit biologischem Kartoffelpflanzgut ist in der Schweiz bereits sehr gut. Es werden 19 Sorten in Bioqualität vermehrt. Das Pflanzgut einiger Sorten ist in Bioqualität aus dem Ausland erhältlich. Für knapp 40 Prozent der Fläche müssen aber immer noch Ausnahmegesuche zum Gebrauch von konventionellem Ausgangsmaterial bewilligt werden. Um hier für mehr Fairness gegenüber denjenigen zu sorgen, welche konsequent Biopflanzgut einsetzen, hat die Markenkommision Anbau von Bio Suisse eine Lenkungsabgabe auf die konventionellen Pflanzkartoffeln eingeführt.

Die Preisdifferenz zwischen biologischem und konventionellem Pflanzgut wird in einen Fonds einbezahlt. Mit diesem Geld werden im Folgejahr die biologischen Saatkartoffeln verbilligt und Projekte zur Förderung des Bioangebots an Saatkartoffeln unterstützt. Für den Anbau 2024 werden die biologischen Pflanzkartoffeln durch die Gelder aus dem Fonds um Fr. 20.- pro 100 Kilogramm vergünstigt.

Die Lenkungsabgabe wird aus der Differenz der Swissem-Richtpreise für biologische und konventionelle Pflanzkartoffeln (Profi-Paloxe je 100 kg, Klasse A) für jede Sorte individuell festgelegt.

Die Verwendung von nicht-biologischem Vorstufenpflanzgut zur Erzeugung von Biovermehrungsmaterial ist mit Ausnahmegewilligung der Biosaatgutstelle möglich.

Gesuche für Ausnahmegewilligungen

- Für nichtbiologische Saatkartoffeln muss immer ein Gesuch bei der Biosaatgutstelle gestellt werden.
- Die Rechnung für die Lenkungsabgabe wird mit der Bewilligung zugestellt.
- Die Bewilligung ist nur gültig, wenn die Einzahlung der Lenkungsabgabe belegt wird.

Import von Bio-Pflanzgut

Neu muss auch für den Import von Biopflanzkartoffeln ein Gesuch bei der Saatgutstelle eingereicht werden. Die Importeure können ein Sammelgesuch stellen.

Wer muss das Gesuch für eine Ausnahmegewilligung einreichen?

- Der Produzent ist für den Antrag seiner Bewilligungen verantwortlich.
- Bei Vertragsanbau kann der Auftraggeber ein Sammelgesuch für alle beteiligten Produzenten einreichen.
- Die Ausnahmegewilligung muss möglichst vor der Lieferung vorliegen.

Wie kann das Gesuch eingereicht werden?

- Gesuche für Ausnahmegewilligungen können direkt über organicXseeds.ch gestellt werden.
- Steht kein Internetzugang zur Verfügung, kann eine Bewilligung ausnahmsweise telefonisch bei der Biosaatgutstelle des FiBL beantragt werden. (siehe unter «Kontakt»)
- Kontaktieren Sie bei Fragen die Saatgutstelle.

Grundlage für diese Liste

- Schweizerische Sortenliste für Kartoffeln 2019, Swisspatat, Postfach 7960, 3001 Bern, swisspatat.ch, agroscope.ch, agridea.ch.
- Empfehlungen und Anbauversuche von Agroscope (Ruedi Schwärzel, Brice Dupuis, Patrice DeWerra), Rathgeb Biolog (Daniel Hangartner), Terraviva (Martin Lichtenhahn)
- Fenaco, (Fabien Curty), Semag (Adrian Krähenbühl) und Praxisversuche FiBL (Tobias Gelencser, Hansueli Dierauer).

Adressen

- [Bezugsadressen Biopflanzgut für Kartoffeln](#)
- [Grossabnehmer von Biokartoffeln](#)

Die Adressen befinden sich unter bioaktuell.ch > [Adressen](#).

Kontakt

Biosaatgutstelle
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, Postfach 219, 5070 Frick
Tel. 062 865 72 08
biosaatgut@fibl.org, biosaatgut.bioaktuell.ch

Impressum

Herausgeber

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, 5070 Frick, Schweiz
info.suisse@fibl.org, fibl.org

Bio Suisse

Peter Merian-Strasse 34, 4052 Basel
bio@bio-suisse.ch, bio-suisse.ch

Pflanzguteinstufung

Saatgutausschuss der Fachkommission Ackerkulturen Bio Suisse

Sortenempfehlungen

Tobias Gelencsér (FiBL)

Redaktionelle Bearbeitung

Tobias Gelencsér, Matthias Klaiss, Serina Krähenbühl (FiBL)

Bezug

sortensuche.bioaktuell.ch